



Deutsch perfekt



Wörter lernen
Dinge im Büro

Deutsch im Beruf
Du oder Sie?

In Bildern sprechen
Ausdrücke mit *Wand*

Texte durch Übung besser verstehen

Lesen



Der Audio-Trainer – zum Kennenlernen!



**3 Texte
gratis hören!**

Jetzt anhören unter
[deutsch-perfekt.com/
hoeren](http://deutsch-perfekt.com/hoeren)

Erleben Sie die Vorteile vom Deutsch-perfekt-Audio-Trainer:

- ✓ Effektiver Deutsch lernen mit unserem Hörtraining
- ✓ Für mehr Hörverständnis und bessere Aussprache
- ✓ Perfekt für unterwegs, in der Bahn oder beim Sport

deutsch-perfekt.com/hoeren



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Lernende,

in jeder Deutschprüfung gibt es einen Teil zum Leseverstehen, egal ob für Anfänger oder Fortgeschrittene. Denn Texte in einer Fremdsprache zu verstehen, ist wichtig. In unserem Spezial diesen Monat finden Sie Modellprüfungen, um Ihr globales und selektives Verstehen zu verbessern! Viel Spaß dabei auf den Seiten 6 bis 9.

Und Sie finden natürlich auch viele andere Übungen in diesem Heft, zum Beispiel zum Berufsalltag: Wann sagt man Du, wann Sie? Mehr dazu lernen und wiederholen Sie auf den Seiten 12 bis 13.

Viel Spaß beim Deutschlernen wünscht Ihnen

Anne Wichmann

Anne Wichmann

L LEICHT A2 **M MITTEL** B1 **S SCHWER** B2 - C2

- 4 Wörter lernen **Im Büro** **L S**
- 5 In Bildern sprechen **Ausdrücke mit Wand** **M**
- 6 Thema des Monats: Lesen **Haben Sie alles verstanden?** **L M S**
- 10 Grammatik **Adverbiale Angaben im Satzmittelfeld** **S**
- 12 Deutsch im Beruf **Du oder Sie?** **S**
- 14 Land und Leute **Radarkontrollen** **M S**
- 15 Hörverstehen **Radio-Interview: Rauchen** **S**
- 16 Keine Fehler mehr **... bei obwohl und trotzdem** **M S**
- 17 Wörter formen **Indefinitpronomen irgend-** **M**
- 18 Schreiben – Sprechen – Verstehen **Nachfragen** **L M**
- 19 Orthografie **Laut [ks]** **L M**
- 20 Deutsch im Alltag **Ausdrücke mit Ding** **S**
- 21 Test **Was haben Sie gelernt?** **L M S**
- 22 Lösungen

IM BÜRO



**Deutsch
perfekt**
Seite 44



1. Dinge im Büro

L

Was braucht man alles im Büro? → Finden Sie die Wörter im Rätselgitter, und ergänzen Sie die Artikel!

A	S	T	G	E	S	F	G	H	N	O	M	M	I
B	E	I	Z	S	C	H	E	R	E	V	B	S	R
E	Ö	K	L	M	H	L	A	Ä	R	E	G	H	T
L	C	K	R	E	R	Z	A	K	N	Ü	O	K	S
D	R	U	C	K	E	R	P	A	T	R	O	N	E
R	E	N	O	T	I	Z	B	L	O	C	K	O	D
E	C	F	D	Ö	B	Ä	T	E	B	B	N	M	C
T	H	H	E	I	T	F	Z	N	V	Z	I	H	K
T	N	J	R	N	I	G	U	D	Ö	E	R	B	U
H	E	U	T	K	S	F	P	E	T	D	E	U	R
J	R	K	T	M	C	A	L	R	S	E	S	A	E
B	E	D	P	Ü	H	L	K	W	A	X	Z	I	R

1. Darauf schreibt man Notizen:.....
2. Damit schneidet man zum Beispiel Papier:.....
3. In diesen schreibt man seine Termine:.....
4. Das ist ein anderes Wort für *Computer*:.....
5. Wenn der Drucker keine Farbe mehr hat, dann muss man sie wechseln:
.....
6. An diesem Tisch arbeitet man:.....

2. Was tun?

S

Was macht man im Büro? → Verbinden Sie!

- | | |
|---------------------------------------|---|
| 1. Mit dem Drucker kann man | A Dokumente kopieren |
| 2. Mit dem Kopierer kann man | B mehrere Stecker einstecken. |
| 3. Im Aktenordner kann man | C mehrere Dokumente zusammenheften. |
| 4. Mit einer Büroklammer kann man | D Dinge zusammenkleben. |
| 5. In eine Mehrfachsteckdose kann man | E Dokumente ausdrucken. |
| 6. Mit einem Locher kann man | F Löcher in Dokumente machen, um sie in einen Ordner tun zu können. |
| 7. Mit Tesafilm kann man | G Dokumente abheften. |

AUSDRÜCKE MIT WAND

1. Durch die Wand



Was bedeuten die **fett** gesetzten Ausdrücke? → Verbinden Sie!

- | | |
|--|--|
| <p>1. Die Bank will mir kein Geld leihen. Was soll ich jetzt machen? Ich stehe mit dem Rücken zur Wand.</p> | <p>A Ich bin extrem ärgerlich und wütend.</p> |
| <p>2. Gestern bin ich umgezogen! Endlich habe ich meine eigenen vier Wände!</p> | <p>B Ich bin in Not und stehe unter Druck.</p> |
| <p>3. Es ärgert mich so, was Kathrin zu mir gesagt hat. Ich könnte die Wände hochgehen!</p> | <p>C Ich habe eine eigene Wohnung.</p> |
| <p>4. Du machst nie einen Kompromiss! Immer willst du mit dem Kopf durch die Wand.</p> | <p>D Du machst nur, was du selbst machen willst.</p> |

2. Vier Wände



Welcher Ausdruck aus Übung 1 passt? → Setzen Sie ein, und achten Sie auf die richtige Form!

1. Wann ziehst du denn in deine um?
2. Bruno beschwert sich die ganze Zeit, obwohl es überhaupt keine Probleme gibt. Wenn er nur anfängt, zu sprechen, könnte ich !
3. Mein Sohn macht immer nur genau das, was er will. Auch wenn andere Alternativen einfacher wären. Er will immer
4. Ich weiß nicht mehr, was ich machen soll. Ich Kannst du mir vielleicht helfen?

LESEN – HABEN SIE ALLES VERSTANDEN?

**Deutsch
perfekt**
Seite 8 - 12

1. Panorama



In der Prüfung *Goethe-Zertifikat A2, Lesen, Teil 4*, sollen Sie Texte Personen zuordnen. Üben Sie hier. → Lesen Sie diese Texte auf Seite 8 - 12:

„In die kalte Donau!“

„3 Fragen“

„Fleißige Millionäre“

„Warme Hilfe“

„Neue Stars“

„Navigator“

„Besser trocken werden“

Welcher Text passt zu welcher Person? Für eine Aufgabe gibt es keine Lösung.

Ihre Freunde haben verschiedene Interessen und fragen Sie nach Tipps.

1. Julia interessiert sich für Fernsehserien. Text:.....
2. Alexander möchte Freunden etwas schenken, dass sie jeden Tag benutzen können. Text:.....
3. Christian möchte Menschen ohne Wohnung helfen und interessiert sich für Initiativen. Text:.....
4. Franziska sucht nach einem Job in der Schweiz, weil sie nicht mehr so viel Steuern zahlen möchte. Text:.....
5. Frank interessiert sich für Handy-Apps. Text:.....
6. Laura schwimmt gern, aber sie geht nicht gerne in die Sauna. Text:.....

2. Verschiedenes



Lesen Sie die Texte noch einmal. → Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an! ✕

- | | richtig | falsch |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 1. 2018 gab es kein Donauschwimmen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Das Saunafloß von Herrn Engelhardt fährt auf dem Müggelsee. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Die Stereotype über Millionäre sind korrekt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Keiner weiß, wo für „Babylon Berlin“ gefilmt wird. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. In Zug in der Schweiz leben circa 1,3 Millionen Menschen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |



3. Panoramamaler



In der Prüfung telc Zertifikat Deutsch B1, Leseverstehen, Teil 2, sollen Sie einen Text verstehen. Üben Sie hier! → Lesen Sie den Text. Welche Lösung (A, B oder C) ist jeweils richtig? ✕

- | | |
|--|--|
| <p>1. Heinz Vielkind ist heute ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> A 60 Jahre alt. <input type="checkbox"/> B 70 Jahre alt. <input type="checkbox"/> C 80 Jahre alt. <p>2. Das Panoramamalen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> A hat er mit 16 Jahren begonnen, zu lernen. <input type="checkbox"/> B hat er in der Schule gelernt. <input type="checkbox"/> C hat er gelernt, nachdem er in Rente gegangen ist. <p>3. Als Kind wollte er ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> A professioneller Skifahrer werden. <input type="checkbox"/> B Maler werden. <input type="checkbox"/> C Reiseführer werden. | <p>4. Heute arbeitet Vielkind ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> A immer noch so viel wie früher. <input type="checkbox"/> B an vielen Projekten, die extrem gut bezahlt werden. <input type="checkbox"/> C nicht mehr so viel. <p>5. Für seine Arbeit ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> A ist Vielkind nie aus seinem Atelier gegangen. <input type="checkbox"/> B ist er immer zu den Landschaften gereist, die er gemalt hat. <input type="checkbox"/> C hat er einmal Fotos aus einem Flugzeug gemacht. |
|--|--|

4. Panoramakarten



Lesen Sie den Text noch einmal. → Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an! ✕

- | | richtig | falsch |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1. Auf einer Panoramakarte sieht man meistens nicht genau die Realität. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Vielkind hat auch schon einmal ein 360-Grad-Panorama gemalt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Er macht nie Fehler bei seiner Arbeit. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. In den Alpen mag er die Zugspitze am liebsten. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Leider kann man auch dort kaum mehr Ski fahren. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Vielkind arbeitet nur mit klassischen Fotos und nicht mit modernen Hilfsmitteln. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |



5. Meinungen

5

In der Prüfung *Goethe-Zertifikat B2*, Lesen, Teil 3, sollen Sie Meinungen verstehen. Üben Sie hier! → Lesen Sie den Text. Stellen Sie fest, wie die Autoren der Texte folgende Aussagen beurteilen: positiv oder negativ bzw. skeptisch. Kreuzen Sie an! ✕

	positiv	negativ/ skeptisch
Marie Neuwald:		
1. Wölfe sollen in Deutschland geschützt werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Es gibt heute genug Wölfe in Mitteleuropa.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Das Wachstum von 20 bis 30 Prozent ist viel.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jörn Ehlers:		
4. Bessere Zäune sind ein Schutz gegen Wölfe.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Finanzielle Hilfe für Tierbesitzer ist nicht effizient.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Wölfe müssen in Deutschland unter Schutz stehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

6. Debatte

5

Lesen Sie die Texte noch einmal. → Was passt: richtig oder falsch? Kreuzen Sie an! ✕

	richtig	falsch
1. Im Jahr 2000 wurden 150 Wölfe in freier Natur geboren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Die Territorien der Wölfe liegen im nördlichen Teil Deutschlands.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. In den letzten 19 Jahren wurden schon mehrmals Menschen von Wölfen attackiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Es ist schlimm für Bauern, Tiere zu sehen, die von Wölfen getötet wurden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Wölfe haben keine natürlichen Feinde in Deutschland.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



7. Der Deutsche Alpenverein

5

In der Prüfung telc B2, Leseverstehen, sollen Sie Texte verstehen und die Aufgaben dazu lösen. → Üben Sie hier. Sind die Aussagen richtig oder falsch? Kreuzen Sie an! ✕

	richtig	falsch
1. Der Deutsche Alpenverein ist der größte Bergsportverein der Welt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Christian Berghofer arbeitet ehrenamtlich als Wege-REFERENT.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Der DAV unterhält insgesamt 400 Hütten in den Alpen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Yvonne Tremml hat das Brünsteinhaus gekauft.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Das Klettern ist zu einem richtigen Boomsport geworden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Der DAV möchte sich 2019 vor allem um den Naturschutz kümmern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

8. Der DAV im Detail

5

Lesen Sie weiter! → Was passt: A, B oder C? Kreuzen Sie an! ✕

- | | |
|--|--|
| <p>1. Besonders wichtig für den DAV sind ...</p> <p><input type="checkbox"/> A die Wanderwege.</p> <p><input type="checkbox"/> B die Hütten.</p> <p><input type="checkbox"/> C die Veranstaltungen für Mitglieder.</p> | <p>3. Die Mitgliederzahl ist in den letzten Jahren ...</p> <p><input type="checkbox"/> A fast gleich geblieben.</p> <p><input type="checkbox"/> B immer mehr rückläufig.</p> <p><input type="checkbox"/> C durch den Klettersport stark gestiegen.</p> |
| <p>2. In den vergangenen Jahren hat der DAV ...</p> <p><input type="checkbox"/> A viel Geld in neue Projekte investiert.</p> <p><input type="checkbox"/> B ausschließlich das Wegenetz verbessert.</p> <p><input type="checkbox"/> C neue Ausbildungsmöglichkeiten geschaffen.</p> | <p>4. In der jährlichen Hauptversammlung ...</p> <p><input type="checkbox"/> A sind meistens alle der gleichen Meinung.</p> <p><input type="checkbox"/> B wird oft heftig diskutiert und gestritten.</p> <p><input type="checkbox"/> C fällt es allen leicht, Kompromisse zu machen.</p> |

ADVERBIALE ANGABEN IM SATZMITTELFELD



**Deutsch
perfekt**
Seite 46 - 47

1. Kultur

S

→ Ergänzen Sie im Satz die Angabe an der Position nach der te-ka-mo-lo-Regel!

1. Eintrittskarten können Sie ab sofort bestellen. **(auch im Internet)**
.....
2. Die Oper ist für die nächsten zwei Wochen ausverkauft. **(trotz der schlechten Kritiken)**.....
3. Die Vorstellung muss leider wegen Erkrankung des Hauptdarstellers abgesagt werden. **(heute)**.....
4. Das Theater muss aus finanziellen Gründen geschlossen werden. **(leider)**
.....
5. Das Publikum warf Blumen auf die Bühne. **(nach der Vorstellung)**
.....

2. Mittelfeld

S

→ Ordnen Sie die Satzteile nach der te-ka-mo-lo-Regel, und ergänzen Sie!

1. Petra hat ein Geschenk bestellt.
(im Internet - letzte Woche - für eine Freundin)
2. Es ist geliefert worden.
(von einem Lieferdienst - zu ihr nach Hause - vor ein paar Tagen)
3. Das Paket hat sie dann geschickt.
(nach Wien - per Luftpost - vorgestern)
4. Denn ihre Freundin wohnt
(schon seit ein paar Jahren - in Wien - wegen ihrer Arbeit)

3. Fakultativ oder obligatorisch?

S

Ergänzungen müssen im Satz stehen, sonst wird er grammatikalisch falsch. Angaben dagegen sind fakultativ. → Ist das **fett Markierte** eine Angabe oder Ergänzung? Kreuzen Sie an! ✕

	Angabe	Ergänzung
1. Kann ich Ihnen irgendwie helfen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Dieses T-Shirt haben wir leider nicht mehr in Grün.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Darf ich Ihnen die Hose auch gleich noch in einer anderen Größe bringen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Möchte Ihre Tochter vielleicht auch ein Kleid anprobieren?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Die Kasse ist dort hinten am Ausgang .	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4. In der Zeitung

S

→ Bringen Sie die Satzteile in die „übliche“ Reihenfolge. Achten Sie auch auf die richtige Position des Subjekts!

1. ... Drei Menschen
 (in der Nähe von Freiburg – verletzt worden – am vergangenen Wochenende – drei Menschen – sind – bei einem Autounfall)
2. ... Am Sonntag
 (trotz der geringen Wahlbeteiligung – wurde – der Kandidat der Grünen – wiedergewählt – am Sonntag)
3. ... Aufgrund der schlechten Wirtschaftssituation
 (mussten – viele Firmen – aufgrund der schlechten Wirtschaftssituation – Konkurs anmelden – im letzten Jahr)
4. ... Am letzten Wochenende
 (war – gesperrt – die Autobahn – drei Stunden – zwischen Ulm und Stuttgart – am letzten Wochenende – wegen Bauarbeiten)

DU ODER SIE?


**Deutsch
perfekt**

Seite 48 - 50

1. Richtig reagieren

5

Wie reagieren Sie passend und höflich? → Kreuzen Sie an! ✕

1. ▶ Jetzt arbeiten wir schon so lange zusammen. Wollen wir uns vielleicht duzen?

 A ◀ Ja, sehr gern. Ich heiße Bernd. Und du?

 B ◀ Wenn du willst. Mir ist das eigentlich egal.

2. ▶ Ich möchte Ihnen gern das Du anbieten. Wenn Ihnen das aber unangenehm ist, ist das auch kein Problem.

 A ◀ Nein, danke. Das ist nichts für mich.

 B ◀ Danke für das nette Angebot, aber ich möchte am Arbeitsplatz lieber beim Sie bleiben.

3. ▶ Willkommen in unserem Team! Wir duzen uns hier alle. Ich bin Regina.

 A ◀ Hallo, ich bin Vera.

 B ◀ Schön Sie kennenzulernen. Ich heiße Vera Lubitsch.


2. Normalerweise ...

5

Wann sagt man Sie, wann Du? Kennen Sie die Regeln? → Markieren Sie!

 1. Familienmitglieder und Freunde **duzen** / **siezen** sich immer.

 2. Wer neu an einen Arbeitsplatz kommt, sollte am Anfang immer **Du** / **Sie** zu allen sagen.

 3. Man darf einem neuen **Chef** / **Kollegen** nie das Du anbieten.

 4. Mitarbeiter, die **älter** / **jünger** sind als man selbst, sollte man immer siezen, bis sie einem das Du anbieten.

 5. Man darf das Angebot zum Duzen **immer** / **nie** ablehnen.

 6. Wenn man ein Angebot zum Du angenommen hat, gilt das **erst einmal für ein Jahr** / **für immer**.

3. So machen Sie alles richtig

5

In der Prüfung *Goethe-Zertifikat C1*, Lesen, Teil 3, sollen Sie Wörter einsetzen. Üben Sie hier! Lesen Sie den Text. Welche Wörter passen in den Satz: A, B, C oder D? → Kreuzen Sie an! Es gibt jeweils nur eine richtige Lösung! ✕

Die Frage ist manchmal auch (1) Deutsch-Muttersprachler schwierig: Wann sagt man Sie, (2) Du? Feste Regeln gibt es (3) nicht. Aber Faktoren wie Alter, Status des Gegenübers und Vertrautheit zur anderen Person (4) helfen, die Situation richtig einzuschätzen. Am Arbeitsplatz ist - (5) am Anfang - immer das respektvolle Sie der Standard. Nach einiger Zeit (aber nicht immer und nicht in jeder Firma) (6) viele Kollegen oft zum Du über. Und natürlich gibt es beim Du am Arbeitsplatz auch Unterschiede zwischen (7) Branchen. Während sich die Mitarbeiter in Start-ups oder in IT-Firmen meistens duzen, siezen (8) Angestellte in einer Bank oder Anwaltskanzlei meistens.

1.

- A um
 B für
 C mit
 D bei

2.

- A wann
 B wenn
 C falls
 D und

3.

- A danach
 B davon
 C damit
 D dafür

4.

- A dürfen
 B müssen
 C können
 D wollen

5.

- A zumindest
 B zudem
 C zunächst
 D zuerst

6.

- A sagen
 B gehen
 C tun
 D machen

7.

- A mancher
 B manchmal
 C manche
 D manchen

8.

- A sich
 B ihnen
 C sie
 D euch



RADARKONTROLLEN


**Deutsch
perfekt**

Seite 62 - 63

1. Die ersten Radarkontrollen



Mehr Verkehr bedeutet leider meistens: mehr Unfälle. Warum gab es in Deutschland schließlich Radarkontrollen? → Markieren Sie!

1. Schon seit mehr als **100 / 200** Jahren fahren Autos in Deutschland.
2. Im Jahr **1910 / 1934** gab es die ersten Tempolimits auf deutschen Straßen.
3. Im Nationalsozialismus gab es sie dann nicht mehr. Doch 1939 ließ Hitler die Geschwindigkeit wieder begrenzen: auf **40 / 50** Kilometer pro Stunde in Städten und Orten.
4. Nach dem Zweiten Weltkrieg war dieses Gesetz für viele **immer noch sinnvoll / ein „Nazi-Gesetz“**.
5. Ab **1945 / 1952** konnte dann in ganz Deutschland wieder jeder so schnell fahren, wie er wollte.
6. Doch es gab Probleme: **Immer mehr Menschen starben bei Unfällen. / Es wurden immer mehr Straßen gebaut.**
7. Deshalb entschied 1957 das deutsche Parlament, dass es wieder Tempolimits geben sollte. Schon **zwei / fünf** Jahre später gab es dann die ersten Radarkontrollen.



2. Strafen im Verkehr



Jeder weiß, dass es auf deutschen Autobahnen kein Tempolimit gibt. Aber die Regeln in Deutschland sind streng, wenn es um den Verkehr geht. Was wissen Sie darüber? → Verbinden Sie!

- | | |
|---|---------------------------------|
| 1. Wer mit dem Auto falsch parkt, der bekommt | A abgeschleppt. |
| 2. Wenn das Auto aber so steht, dass etwas oder jemand dadurch blockiert wird, dann wird es noch teurer: Denn das Auto wird | B verliert seinen Führerschein. |
| 3. Wer bei einem Tempolimit zu schnell fährt, der muss | C MPU. |
| 4. Wer aber viel zu schnell fährt, der muss für eine bestimmte Zeit seinen | D Strafe zahlen. |
| 5. Auch wer zu viel Alkohol trinkt und dann fährt, | E Führerschein abgeben. |
| 6. Das gilt sogar für Radfahrer, die einen Führerschein haben. Wer mit mehr als 1,6 Promille auf dem Fahrrad kontrolliert wird, muss (um seine Fahrerlaubnis zurückzubekommen) eine Prüfung machen: die | F einen Strafzettel. |

RADIO-INTERVIEW: RAUCHEN



Hörtext im Internet! Einfach www.deutsch-perfekt.com/plus0219 besuchen!

1. Rauchen

5

Im Prüfungsteil Hörverstehen, Teil 2, der Prüfung *Goethe Zertifikat B2* sollen Sie ein Gespräch verstehen. Üben Sie hier! → Kreuzen Sie die richtige Antwort A, B oder C an! Hören Sie den Text zweimal. ✕

Sie hören ein Radio-Interview zum Thema Rauchen.

1. Frau Thussmann ist ...
 - A die Moderatorin der Sendung.
 - B eine Ärztin.
 - C Raucherin.
2. Die Radiosendung heißt ...
 - A „Gesundheit“.
 - B „Gesund durchs Leben“.
 - C „Rauchen heute“.
3. Menschen beginnen, zu rauchen, weil ...
 - A es sehr billig ist.
 - B sie ihre Unsicherheit verstecken wollen.
 - C sie nicht wissen, dass Rauchen ungesund ist.
4. Frau Thussmann meint, dass ...
 - A jeder selbst entscheiden kann, ob er rauchen will oder nicht.
 - B Rauchen keine Sucht ist.
 - C es schwer ist, mit dem Rauchen aufzuhören.
5. Mit dem Rauchen aufhören wollen ...
 - A zehn Prozent aller Raucher.
 - B etwas weniger als die Hälfte aller Raucher.
 - C mehr als 50 Prozent der Raucher.
6. Die Ärztin will, ...
 - A dass Raucher höhere Beiträge an die Krankenkassen zahlen sollen.
 - B dass Raucher keine ärztliche Behandlung mehr bekommen.
 - C dass nur noch in Parks geraucht werden darf.
7. Die Zahl der Jugendlichen, die rauchen, ...
 - A ist in Deutschland gesunken.
 - B ist in den letzten Jahren gestiegen.
 - C bleibt schon seit Jahren gleich.
8. In Deutschland rauchen ...
 - A circa zehn Prozent der Menschen.
 - B 28 Prozent der Leute.
 - C fast alle.
9. Das Bundesland mit den im Durchschnitt meisten Rauchern ist ...
 - A Hessen.
 - B Brandenburg.
 - C Berlin.
10. Die meisten Deutschen rauchen ...
 - A klassische Zigaretten.
 - B elektrische Zigaretten.
 - C Pfeife.



Mehr Übungen zum Hörverstehen:

www.deutsch-perfekt.com/audiotesten

... BEI OBWOHL UND TROTZDEM

**Zur Erinnerung:**

Nebensätze mit *obwohl* drücken einen Widerspruch zum Hauptsatz aus. Das konjugierte Verb steht am Satzende.

Zwei mit *trotzdem* verbundene Hauptsätze stehen auch im Widerspruch. Im Hauptsatz mit *trotzdem* steht, was passiert. Das konjugierte Verb steht auf Position II.

1. Jobsuche



→ Formulieren Sie Sätze mit *obwohl* oder *trotzdem*!

Er ist seit einem Jahr arbeitslos,...

1. ...*obwohl er sich oft beworben hat*.....
(Er hat sich oft beworben.)
2. ...*trotzdem hat er keine Lust, eine Weiterbildung zu machen*.....
(Er hat keine Lust, eine Weiterbildung zu machen.)
3.
(Er spricht drei Fremdsprachen.)
4.
(Er hat eine sehr gute Ausbildung.)
5.
(Er bleibt optimistisch.)
6.
(Er sucht nicht mehr nach Jobs.)

2. Sport



→ Formulieren Sie die Sätze um: mit *obwohl* oder *trotzdem*.

1. Die Fans haben gefeiert, obwohl ihre Mannschaft das Spiel verloren hat.
...*ihre Mannschaft hat das Spiel verloren. Trotzdem haben die Fans gefeiert*.....
2. Das Team ist sehr gut, trotzdem hat es nicht gewonnen.
...*obwohl*.....
3. Das Spiel war ausverkauft, obwohl die Eintrittskarten sehr teuer waren.
.....
4. Das Team hat das Finale erreicht, obwohl es schlecht gespielt hat.
.....
5. Der Spieler ist verletzt. Trotzdem spielt er weiter.
.....

INDEFINITPRONOMEN *IRGEND-***Zur Erinnerung:**

Irgend- hat die Bedeutung *nichts Konkretes / etwas Unbestimmtes*. *Irgend-* kann vor einem Fragepronomen stehen:

*Er möchte im Winter **irgendwohin** fahren, wo es warm ist.*

1. Ärger mit dem Computer



Was passt? → Ergänzen Sie!

irgendwo – irgendwie – irgendwann – irgendwas – irgendwer

- stimmt mit diesem blöden Programm nicht!
- Kann mir bitte mal helfen?
- muss ich doch dieses Dokument gespeichert haben. Aber wo?
- Ich bin wohl zu blöd für diesen Computer.
- werfe ich den Computer noch aus dem Fenster!



2. Was ist los?



→ Ergänzen Sie in der passenden Form!

- Irgend..... Idiot ist gegen mein Fahrrad gefahren!
- Heute ist nicht irgend..... Tag! Heute ist unser Hochzeitstag!
- Nie hast du Zeit. Immer musst du zu irgend..... wichtigen Treffen mit deinen Freunden gehen.
- Warum hast du mich schon so lange nicht mehr angerufen? Hast du irgend..... Probleme mit mir?
- Schau dir doch nicht immer einfach irgend..... blöde Sendung im Fernsehen an. Wollen wir nicht lieber einen guten Film ansehen?

**Zur Erinnerung:**

Irgend- kann vor einem indefiniten Artikel stehen:

*Hast du **irgendeine** Idee, was wir heute Abend kochen können?*

Die Pluralform von *irgendein(e)* ist *irgendwelche!*

WIE BITTE?



**Deutsch
perfekt**
Seite 51 - 52

1. Am Telefon



Was passt? → Setzen Sie ein!

weg – störe – fragen – Verbindung – höre – gesagt

1. ▶ Hi Laura! Ich bin's, Maike. ich dich gerade?
 ◀ Hallo, Maike! Nein, kein Problem. Wie geht's?
2. ▶ Gut. Du, ich wollte dich fragen, ob ...
 ◀ Hallo? Maike? Die ist leider schlecht. Was hast du gerade
3. ▶ So etwas Blödes. Also ich wollte dich, ob du am Samstag Lust hast, mit Bernd, Stefan und mir ins Kino zu gehen. Wir wollten uns ... und ... Hast du Zeit?
 ◀ Du warst gerade schon wieder Jetzt ich dich aber wieder. Also: Welchen Film wollt ihr euch ansehen?



2. Nachfragen



Wie können Sie nachfragen? → Verbinden Sie!

- | | |
|--------------------------------|--|
| 1. Könnten Sie das bitte | A das bitte noch einmal langsam sagen? |
| 2. Ich habe das rein akustisch | B bitte buchstabieren? |
| 3. Kannst du | C wiederholen? |
| 4. Können Sie mir das | D richtig verstehe, dann meinst du das so: ... |
| 5. Also wenn ich dich | E hast du gesagt? |
| 6. Entschuldigung, was | F nicht verstanden. |



Zur Erinnerung:

Für den Laut [ks] gibt es fünf verschiedene Schreibungen: x, gs, ks, chs, cks.

Welche Variante korrekt ist, sieht man an der Grundform des Worts:

der **linke** Schuh
– **links**

am **Montag** –
montags

Fremdwörter schreibt man meistens mit x:

das **Lexikon**

Bei anderen Wörtern muss man die Orthografie lernen.

LAUT [KS]

1. Wie schreibt man?

L

Mit welchem/welchen Buchstaben wird der Laut [ks] realisiert? → Ergänzen Sie!

1. Meine Schwester ist Ärztin. Sie hat eine eigene Pra.....is.
2. Uli schreibt mit lin..... Doris schreibt mit rechts.
3. Ich arbeite nur vier Tage in der Woche. Freita..... habe ich frei.
4. Vor großen Hunden habe ich An.....t.
5. Kinder müssen keinen Eintritt bezahlen, Erwa.....ene schon.



2. Fremdwörter

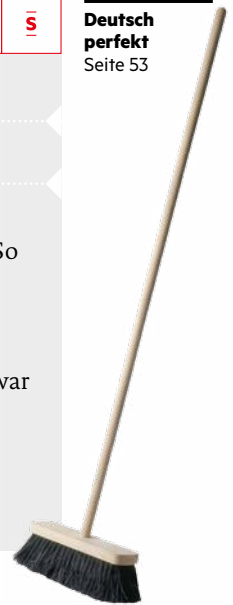
M

Die gesuchten Wörter gibt es so ähnlich auch in anderen Sprachen. Kennen Sie sie? → Ergänzen Sie!

1. Ein Buch mit Wörtern in alphabetischer Reihenfolge, zum Beispiel eine Enzyklopädie: das **L**.....
2. Eine Prüfung, zum Beispiel am Ende der Schulzeit oder des Studiums: das **E**.....
3. Die Lieferung von Waren in ein anderes Land: der **E**.....
4. Der Zusammenhang: der **K**.....
5. Alle Dinge, die sehr teuer sind und die man nicht unbedingt zum Leben braucht: der **L**.....

AUSDRÜCKE MIT *DING*

**Deutsch
perfekt**
Seite 53



1. Komposita

S

Welches Kompositum passt? → Ergänzen Sie!

Millionen – Mords – Mittel – Scheiß – Liebes

- Das war weder ein Sofa noch ein Bett, das war so ein ding.
- Ich habe diesen Besen erst einmal benutzt, und jetzt ist er schon kaputt. So ein ding!
- Wenn es um Beziehungen geht, darfst du nicht mich fragen. In dingen kenne ich mich einfach nicht aus.
- Die Z3 war der erste Computer, der funktioniert hat. Von der Größe her war das ein ding gegen unsere kleinen Laptops und Smartphones heutzutage.
- Das Bauprojekt wird so teuer, das wird ein ding.

2. Ein Ding

S

Kennen Sie diese Ausdrücke und Redewendungen? Welche Reaktion passt?
→ Verbinden Sie!

- | | |
|--|---|
| 1. ▶ Danke, dass du mir geholfen hast, die Sachen hochzutragen. | A ◀ Naja, nicht so gut. Moderne Kunst ist einfach nicht mein Ding. |
| 2. ▶ Wie hat dir die Ausstellung gefallen? | B ◀ Das ist ja ein Ding! Wird er es annehmen? |
| 3. ▶ Wirst du den Auftrag bekommen? Was für ein Gefühl hast du denn? | C ◀ Ach, ich bin guter Dinge. Dem Kunden hat mein Designvorschlag gut gefallen. |
| 4. ▶ Stell dir vor: Christian hat ein Jobangebot in Mexiko bekommen. | D ◀ Dieses Mal schaffst du es bestimmt! Aller guten Dinge sind drei! |
| 5. ▶ Ich habe Werner immer noch nicht erreicht. | E ◀ Das ist ein Ding der Unmöglichkeit. Er geht einfach nie ans Telefon. |
| 6. ▶ Na gut, dann versuche ich es eben noch einmal. | F ◀ Kein Ding. |

WAS HABEN SIE GELERNT?

Haben Sie alle Übungen in diesem Heft gemacht? Testen Sie jetzt, wie viel Sie gelernt haben! → Kreuzen Sie die richtige Lösung an! Viel Erfolg! ✕

L

1. Wir sind da. Da lin.....
ist schon die Pra.....is!

- A x ... x
 B ks ... ks
 C ks ... x

2. Ich habe das leider
nicht verstanden.
Was hast du?

- A gesagt
 B sagen
 C wiederholen

3. Der Drucker hat kei-
ne Farbe mehr. Hast
du noch eine?

- A Schere
 B Patrone
 C Büroklammer

M

4. Wo ist denn mein
Fahrradschlüssel?
Der muss doch
sein!

- A irgendwann
 B irgendwie
 C irgendwo

6. Ich bin immer noch
arbeitslos, ich
mich im letzten hal-
ben Jahr mehr als 20
Mal beworben habe.

- A obwohl
 B trotzdem

8. Hallo? Ich verstehe
dich nicht gut, die
..... ist sehr schlecht.

- A Entschuldigung
 B Verbindung
 C Zeit

5. Das gibt es doch
gar nicht! Ich bin so
ärgerlich. Ich könnte
.....

- A mit dem Rücken
zur Wand
 B die Wände hoch-
gehen
 C mit dem Kopf
durch die Wand

7. Von 1952 bis 1957
durfte jeder in
Deutschland so
schnell fahren, wie er
oder sie wollte.

- A überall
 B auf Autobahnen
 C in Städten aber
nicht auf Auto-
bahnen

9. Das weiß ich leider
nicht, das müsste ich
nachschaun. Hast
du ein?

- A Lexikon
 B Luxus
 C Examen

S

10. Das Konzert
muss abgesagt
werden! Der Sänger
ist plötzlich krank
geworden.

- A heute leider
 B leider immer
 C heute immer

11. Sport interessiert
mich nicht so. Das
ist nicht mein

- A Dinger
 B Dinge
 C Ding

12. Man sollte einem
neuen nie das
Du anbieten.

- A Kollegen
 B Chef
 C Freund

Wörter lernen 4

1. der Notizblock
 2. die Schere
 3. der Kalender
 4. der Rechner
 5. die Druckerpatrone
 6. der Schreibtisch
2. 1E 2A 3G 4C 5B 6F 7D

In Bildern sprechen 5

1. 1B 2C 3A 4D
2. 1... eigenen vier Wände ...
2... die Wände hochgehen!
3... mit dem Kopf durch die Wand.
4... stehe mit dem Rücken zur Wand.

Lesen 6

1. 1. „Neue Stars“
2. „Besser trocken werden“
3. „Warme Hilfe“
4. „Navigator“
5. -
6. „In die kalte Donau!“
2. richtig: 1, 3, 4
falsch: 2, 5
3. 1C 2A 3B 4C 5C
4. richtig: 1, 2, 4
falsch: 3, 5, 6
5. positiv: 1, 5
negativ/skeptisch: 2, 3, 4, 6
6. richtig: 2, 4, 5
falsch: 1, 3
7. richtig: 1, 2, 5, 6
falsch: 3, 4
8. 1B 2A 3C 4B

Grammatik 10

1. 1. Eintrittskarten können Sie ab sofort auch im Internet bestellen.
 2. Die Oper ist für die nächsten zwei Wochen trotz der schlechten Kritiken ausverkauft.
 3. Die Vorstellung muss heute leider wegen Erkrankung des Hauptdarstellers abgesagt werden.
 4. Das Theater muss aus finanziellen Gründen leider geschlossen werden.
 5. Das Publikum warf nach der Vorstellung Blumen auf die Bühne.
2. 1. Petra hat letzte Woche für eine Freundin im Internet ein Geschenk bestellt.
2. Es ist vor ein paar Tagen von einem Lieferdienst zu ihr nach Hause geliefert worden.
3. Das Paket hat sie dann vorgestern per Luftpost nach Wien geschickt.
4. Denn ihre Freundin wohnt schon seit ein paar Jahren wegen ihrer Arbeit in Wien.
3. Angabe: 1, 2, 3, 5
Ergänzung: 4
4. 1. Drei Menschen sind am vergangenen Wochenende bei einem Autounfall in der Nähe von Freiburg verletzt worden.
2. Am Sonntag wurde der Kandidat der Grünen

trotz der geringen Wahlbeteiligung wiedergewählt.

3. Aufgrund der schlechten Wirtschaftssituation mussten viele Firmen im letzten Jahr Konkurs anmelden.

4. Am letzten Wochenende war die Autobahn drei Stunden wegen Bauarbeiten zwischen Ulm und Stuttgart gesperrt.

Deutsch im Beruf 12

1. 1A 2B 3A
2. 1. duzen
2. Sie
3. Chef
4. älter
5. immer
6. für immer
3. 1B 2A 3D 4C 5A 6B 7D
8A

Land und Leute 14

1. 1. 100
2. 1910
3. 40
4. ein „Nazi-Gesetz“
5. 1952
6. Immer mehr Menschen starben bei Unfällen.
7. zwei
2. 1F 2A 3D 4E 5B 6C

Hörverstehen 15

1. 1B 2B 3B 4C 5C 6A 7A 8B
9B 10A

Keine Fehler mehr 16

1. 3... obwohl er drei Fremdsprachen spricht.
 - 4... obwohl er eine sehr gute Ausbildung hat.
 - 5... trotzdem bleibt er optimistisch.
 - 6... trotzdem sucht er nicht mehr nach Jobs.
2. 2. Obwohl das Team sehr gut ist, hat es nicht gewonnen.
 3. Die Eintrittskarten waren sehr teuer. Trotzdem war das Spiel ausverkauft.
 4. Das Team hat schlecht gespielt. Trotzdem hat es das Finale erreicht.
 5. Obwohl der Spieler verletzt ist, spielt er weiter.

Wörter formen 17

1. 1. Irgendwas
 2. irgendwer
 3. Irgendwo
 4. irgendwie
 5. Irgendwann
2. 1. Irgendein
 2. irgendein
 3. irgendeinem/irgendwelchen
 4. irgendwelche
 5. irgendeine

Schreiben – Sprechen – Verstehen 18

1. 1. Störe
 2. Verbindung, gesagt
 3. fragen, weg, höre
2. 1C 2F 3A 4B 5D 6E

Orthografie 19

1. 1. Praxis
 2. links
 3. Freitags
 4. Angst
 5. Erwachsene
2. 1. Lexikon
 2. Examen
 3. Export
 4. Kontext
 5. Luxus

Deutsch im Alltag 20

1. 1. Mittelding
 2. Scheißding
 3. Liebesdingen
 4. Mordsding
 5. Millionending
2. 1F 2A 3C 4B 5E 6D

Test 21

1C 2A 3B 4C 5B 6A 7A 8B
9A 10A 11C 12B

IMPRESSUM**HERAUSGEBER** Jan Henrik Groß**CHEFREDAKTEUR** Jörg Walsler**ART DIRECTOR** Michael Scheufler**AUTORIN** Anne Wichmann**REDAKTION** Barbara Duckstein, Katharina Heydenreich, Nadine Miller, Cornelia Osterbrauck (frei)**BILDREDAKTION** Sarah Gough, Judith Rothenbusch**GESTALTUNG** Nerina Wilter (frei)**GESAMT-ANZEIGENLEITUNG**

Matthias Weidling (DIE ZEIT, V. i. s. d. P.)

DRUCK Schmidl & Rotaplan Druck, 93057 Regensburg**VERLAG UND REDAKTION**

Spotlight Verlag GmbH

Postanschrift: Kundenservice, 20080 Hamburg

Hausanschrift: Kistlerhofstr. 172, 81379 München

Tel. +49 (0)89 / 1214 07 10

Fax +49 (0)89 / 1214 07 11

www.spotlight-verlag.de

© 2019 Spotlight Verlag, auch für alle genannten

Autoren und Mitarbeiter

Der Spotlight Verlag ist ein Tochterunternehmen der Zeitverlag Gerd Bucerius GmbH.

Einzelverkaufspreis Deutschland: € 5,50.

Weitere Exemplare von **Deutsch perfekt Plus** können bestellt werden unter:

abo@spotlight-verlag.de

CPPAP-Nr. 1019 U 88497

Damit 2019 aus Wünschen auch Wirklichkeit wird:

Das Komplett-Paket zum Sparpreis!



für
19,90 €
statt 28,50 €
pro Ausgabe

Lesen, üben, hören – alles im Paket

- ✓ Sprachmagazin + Übungsheft + Audio-Trainer
- ✓ Auch als Upgrade für Abonnenten
- ✓ Als Print- oder Digital-Ausgabe zu bekommen

deutsch-perfekt.com/paket